

Wildbienen



Es gibt Welt weit 17' 000 verschiedene Wildbienenarten. In der Schweiz wurden 614 verschiedene Arten von Wildbienen nachgewiesen. Von der sozialen Honigbiene bis zur solitär lebenden Mauerbiene gibt es alle möglichen Übergangsformen des Zusammenlebens. Dabei gibt es nicht die eine Wildbiene. Die kleinste Biene der Schweiz ist die Steppenbiene mit 3 mm und die grösste ist mit fast 3,5 cm die Königin der Erdhummeln. Die Natur, die Kulturlandschaft, wir Menschen brauchen sie - als unersetzbare Bestäuber in einem gesunden und produktiven Ökosystem. Für ihren Schutz müssen wir grenzenlos denken.

Nisthilfen schenken Wildbienen ein wertvolles Zuhause.

Je kürzer ihre Sammelflüge, desto mehr Nachwuchs können die Bestäubungsmeisterinnen mit Pollen und Nektar versorgen.

Alle Wildbienen benötigen einen geeigneten Nistplatz, sowie Nahrung und Nistmaterial. Der Grossteil der Wildbienen nistet im Boden, einige in Hohlräumen. Es gibt aber auch Arten, die ihre Nester in markhaltige Stängel, in morsches Holz oder sogar in verlassene Schneckenhäuser hineinbauen.

Nicht jeder Pollen ist für jede Wildbienenart geeignet.

Daher ist es ratsam auch gleich ein reiches Futterangebot für die Wildbienen anzulegen.
Pflanzen wie: Hornklee, Heilziest, Aufrechter Ziest, Färber Kamille, Resede, Ochsenauge, Glockenblume, Natternkopf, Hufeisenklee, Wiesensalbei, Skabiose, Rainfarn, Flockenblume und Blutweiderich sind sehr beliebt.

Wildbienen bevorzugen sonnige und trockene Standorte.

Allgemein gilt für alle Bienen im ganzen Garten

Es sind sozusagen fast alle Blüten hilfreich. Einige sollten vermieden werden.

Fördern:

- einheimische Pflanzen und alle ungefüllten Blüten sind bienenfreundlich (manchmal sogar mit Bienenfreundlich beschriftet)

Bei floreтия.ch wird man gut beraten.

Vermeiden:

- Gefüllte Blüten (z. B. bei Zuchtrosen, Rhododendron), denn diese haben sozusagen fast gar keinen Nektar, also müssen die Bienen verhungern!
- Forsythie hat keinen Nektar, die Bienen müssen an der Blüte verhungern!

Beste Futterverhältnisse herrschen, wenn verschiedene Bienenpflanzen das ganze Jahr durch blühen. Sodass die Bienen zu jeder Jahreszeit was zum Sammeln finden!!

Frühjahr:

Kornelkirsche



Haselnuss



Schleedorn



Weissdorn



Sommer:

Lange blühende Kräuter

Bohnenkraut



Ysop



Borretsch



Thymian



Natternkopf



Beinwell



Glockenblumen



Herbst:

Astern



Fetthennen



Wildbienenhaus bauen



WICHTIG : abgelagertes, nicht frisches Holz, beim Bohren gefährliche Rissbildungen vermeiden, im rechten Winkel zur Holzfaser bohren. Nistlöcher mit 3 bis 5 mm Durchmesser. Auch bei Schilf- oder Bambusröhrchen als Nistgänge dürfen die Eingänge keinesfalls gesplittert sein. Röhrli immer wieder kontrollieren, wenn kaputt dann auswechseln!!!



Strangfalzziegel verwenden.



Leere Schneckenhäuschen für die Schneckenhaus-Mauerbienen.



Auf einem schönen Spaziergang im Grünen leere Schneckenhäuschen sammeln und dann an sonnigen, wenig bewachsenen Stellen anlegen.

Markhaltige Stängel für wichtige Spezialisten (Keulhornbiene)



30 cm lange markhaltige Stängeln von Holunder, Himbeere, Brombeere, Rose oder Königskerze, möglichst gerade und fingerdick, senkrecht an einem Zaun oder Pfahl befestigen. Röhrli immer wieder kontrollieren, wenn kaputt dann auswechseln!!!

Ideen:







Untauglich!!!

Wichtig:

Kaputte Röhrli immer wieder auswechseln!!!

Holzlöcher in trockenes Holz mit 3 bis 5 mm Durchmesser, im rechten Winkel zur Holzfaser bohren.

Auf der Seite von wildbieneundpartner.ch gibt es viel Interessantes zu lesen.

So zum Bau eines Bienenhotels und deren Futterplatz. Die Artikel Fliegende Lebensfreude vor der Haustür - Teil 1 und 2 sind dazu sehr hilfreich.

Auf der Seite www.wildbienen.info hat es auch interessante Videos über Wildbienen.

(Wildbienen/Extras/Videos)